

## Nächste Tandem-Runde „Frauen steigen auf“ gestartet

KÖLN. Zwei „Tandems“ aus dem Erzbistum Köln bestehend aus je einer Mentee und einem Mentor sind bereits im Juni ins Programm „Kirche im Mentoring: Frauen steigen auf“ gestartet (*die KiZ berichtete*). Nun ging es auch für sie los: Elisabeth Wessel, Diözesanreferentin für territoriale und verbandliche Jugendarbeit der Abteilung Jugendseelsorge, und Cathrin Brück-Thies, Referentin für Querschnittsaufgaben im Bereich Projektmanagement, sind als Mentees dabei, Rainer Braun-Paffhausen, Leiter der Jugendagentur Bonn, und Volker Scharfen, Referatsleiter Organisation in der Hauptabteilung Verwaltung, als Mentoren. Das diözesanübergreifende Programm wird vom Hildegardis-Verein und der Deutschen Bischofskonferenz umgesetzt, um den Frauen-Anteil in kirchlichen Leitungspositionen zu erhöhen. PEK/KB

## „Das Heilige und die Heiligen“ in Kunst und Religion

BAD HONNEF. Das Verhältnis von „heilig“ und „heil“ erkunden, die Schwingungen heiliger Klänge in sich aufnehmen, die Heiligenverehrung in Uganda kennenlernen, Informationen bekommen über heilige Orte, ... all das und mehr kann man in dem Seminar „Kunst und Religion – Gegenwart des Absoluten“ tun, in dem es vom 30. Oktober bis 1. November im Katholisch-Sozialen Institut um „Das Heilige und die Heiligen“ geht. Letztlich soll es in diesem Seminar Impulse geben zu Antworten auf die Frage: „Wo und wie kann ich Gott in meinem Leben erfahren?“. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter Telefon (0 22 24) 95 50 oder im Internet. KB  
→ [www.ksi.de](http://www.ksi.de)

## Wenn die Welt vergessen wird – zum Umgang mit Demenz

BENSBERG. Um den Umgang mit der Alterskrankheit Demenz geht es bei der offenen Akademietagung „Wenn die Welt vergessen wird ...“, zu der die Thomas-Morus-Akademie am Samstag, 1. Oktober, 10 bis 17 Uhr ins Kardinal-Schulte-Haus einlädt. Dabei wird es um Fragen gehen wie: Wie können die Angehörigen auf die Demenz reagieren, um den Betroffenen das Leben so angenehm wie möglich zu machen und sich dabei selbst nicht zu überfordern? Zu welchem Zeitpunkt ist professionelle Begleitung sinnvoll? Wie gelingt es, dementen Personen eine Teilnahme am gesellschaftlich-kulturellen Leben zu ermöglichen? Die Teilnahme kostet 55 Euro. Eine Anmeldung ist nur noch telefonisch möglich unter (0 22 04) 40 84 72. KB  
→ [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de)

# Niemand braucht Angst zu haben

Kardinal Woelki lud seine pastoralen Mitarbeiter zu einem Fest der Begegnung ein



KÖLN. Zu einem „Fest der Begegnung“ hatte Kardinal Rainer Maria Woelki die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst eingeladen. Und sie kamen in großer Zahl: die Gemeinde- und Pastoralreferenten und -referentinnen, die Diakone und die Priester. Der Tag begann mit einem Impulsvortrag im Dom. Dort erzählte Martin Schleske, einer der großen Geigenbauer der Gegenwart und erfolgreicher Buchautor (Foto rechts), vom Geheimnis seines Berufes. Schleske gelang es überzeugend, dieses Geheimnis als ein Bild für Berufung, die Entwicklung und das Gebet der Menschen zu erschließen. Nach dem Mittagsgebet fand das Fest im Garten des Erzbischöflichen Hauses seine Fortsetzung. Woelki dankte allen und ermutigte zum Mitgestalten. „Wir stehen in einer Umbruchsituation und vor großen Herausforderungen. Aber niemand braucht Angst zu haben!“ RB